

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 41

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Januar 1908.

Wochenspruch: Wer seinen Pflichten entsagt, verliert auch die Rechte,
die der Pflicht anleben.

Verbandswesen.

Gewerbliche Organisation.
Sonntag, den 12. Januar, versammeln sich in der Wirtschaft Lanz in Zofingen die Wagnermeister des Bezirkes Zofingen und Um-

gebung zur Gründung eines Vereins. Auch sie fühlen, daß nur ein Zusammenschluß eine etwaige Besserung ihrer wenig beneidenswerten Lage bringen kann.

Schweizerische Holzindustrie. (Korr.) Zwecks Hebung verschiedener Uebelstände, speziell der Mißverhältnisse zwischen Rundholz-Einlaufs- und Schnittmaterialien-Verkaufs-Preis, versammelten sich Sonntag, 5. dies, im Hotel „Royal“ in Zürich auf Einladung des Schweiz. Holzindustrie-Vereins die zentral- und ostschweizerischen Sägereibesitzer, zirka 110 Mann stark. Angesichts der prekären Lage der Sägerei-Industrie, hervorgerufen durch die zu hohen Rundholzpreise, die in keinem Verhältnis zu den Preisen der Schnittwaren stehen, wurde nach viel benützter Diskussion folgende Resolution gefaßt: „Der Zentral-Vorstand des Schweizer. Holzindustrie-Vereins soll behufs späterer Vorlage die nötigen Vorkehrungen treffen und Beratungen pflegen, ob und in welcher Weise diese Besserstellung der Schweiz. Sägerei-Industrie zu erreichen wäre, wobei hauptsächlich der Ein- und Verkauf auf genossenschaftlicher

Basis analog dem Vorgehen der Sägereibesitzer des Kantons Bern für die ganze Schweiz ins Auge zu fassen wäre“.

Der Verband bernischer Sägebesitzer hat bereits eine Mitgliederzahl von 60 erreicht und ist in seiner Organisation fest gefügt. Unter den Mitgliedern herrscht ein kollegialisches Zusammenwirken. Auf den diesjährigen Holzeinkauf hat der Verband allerdings noch keinen großen Einfluß auszuüben vermocht.

Allgemeines Bauwesen.

Spitalbaute Wehikon. Es sind bald drei Jahre her, seit vom Gemeindefrankenverein Wehikon die Anregung zum Bau eines Kreisospitals gemacht wurde für die Gemeinden Bäretswil, Gofau, Grüningen, Hinwil, Seegräben und Wehikon. In sehr verdankenswerter Weise stellte der genannte Verein zum Voraus einen passenden Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung und anerkant ferner seine bereits vorhandenen, bedeutenden finanziellen Mittel zur gemeinsamen Errichtung einer allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Krankenanstalt von zirka 50 Betten. Diesem Projekte stimmten mit Ausnahme von Hinwil sämtliche Gemeinden freudig zu, was sie auch um so eher tun durften, als Wehikon allein an die nach Abzug der Staatsbeiträge noch zu deckenden Auslagen etwa zwei Drittel beitragen wird. Letzten Montag traten dann die Delegierten der zu bildenden